

Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

Unterrichtsreihe: Der Mauerfall

12 Mein erster Besuch im "goldenen Westen" von Katja Hübner

Der 9. November 1989 war für mich ein Tag wie jeder andere. Ich besuchte meinen Schreibmaschinenkurs und fuhr danach zu meiner Freundin in die Plattenbausiedlung Marzahn.

Niemand ahnte, was sich wenige Stunden später ereignen würde.

Als wir am Abend den Fernseher einschalteten, trauten wir unseren Augen nicht: Menschen kletterten über die Mauer und kein Grenzsoldat hielt sie auf.

Eine Art Euphorie überkam mich. Aber ich war zu gelähmt, mich auf den Weg zu machen.

Ich spürte, dass dieser Mauerfall eine Veränderung bringen wird. Zu meinem Glücksgefühl gesellte sich Angst. Ich war 18, mein Leben so gut wie vorgeschrieben. Ich legte mich erst einmal schlafen.

Am nächsten Tag fuhr ich mit meiner Freundin in den Westen Berlins.

Hinter der Grenze bemerkte ich nichts Außergewöhnliches. "Sieht ja aus wie im Osten", dachte ich. Ich sah einen Fleischer, einen Blumenladen und eine Kneipe, die "Bei Uschi" hieß.

Auch mit meinen 100 DM Begrüßungsgeld fühlte ich mich nicht gerade anders.

Ich wusste erst gar nicht, wofür ich sie ausgeben sollte. Ich kaufte eine Schachtel Zigaretten, ein Feuerzeug und eine Tafel Schokolade für meine Eltern. Quasi als Beweis dafür, dass ich wirklich im Westen war.

Mein Gefühl änderte sich erst, als ich den Kurfürstendamm erreichte. Dort sah ich zum ersten Mal in meinem Leben die Gedächtniskirche.

Ich erinnerte mich plötzlich an meine Oma. Sie hatte noch das ungeteilte Berlin erlebt und früher oft das Lied "Rund um die Gedächtniskirche rum" gesungen. In diesem Moment musste ich vor Freude weinen.

An einem Kiosk kaufte ich mir ein T-Shirt mit der Gedächtniskirche und dem Spruch "9. November – ich war dabei" darauf.

Dieses T-Shirt liegt heute noch in meinem Schrank.

Ihr Deutsch ist unser Auftrag!

DW-WORLD.DE/deutschkurse

© Deutsche Welle

Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

Unterrichtsreihe: Der Mauerfall

Arbeitsauftrag:

1. Lesen Sie den Text und beantworten Sie folgende Fragen schriftlich:

- A) Warum fuhr Frau Hübner nach West-Berlin?
- B) Warum kaufte Frau Hübner Zigaretten und Schokolade?
- C) Warum musste Frau Hübner weinen?

2. Vergleichen Sie den Bericht von Frau Hübner mit dem Bericht von Herrn Köhler.

Welches Gefühl haben sowohl Frau Hübner als auch Herr Köhler?

Vokabeln

der Plattenbau – ein aus Betonplatten gebautes Haus

die Siedlung – ist ein Ort, wo Menschen in Gebäuden zum Zwecke des Wohnens und Arbeitens zusammen leben.

Auf dem Foto rechts ist eine **Plattenbausiedlung** in Dresden abgebildet.



Marzahn ist ein Stadtteil von Berlin

die Karte links zeigt **Berlin** in Deutschland

ahnen – fühlen, dass etwas geschehen wird

sich ereignen - passieren

den Augen nicht trauen – nicht glauben, was man sieht

Ihr Deutsch ist unser Auftrag!

DW-WORLD.DE/deutschkurse

© Deutsche Welle

Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

Unterrichtsreihe: Der Mauerfall

die Euphorie – ein starkes Gefühl der Freude

gelähmt sein – sich nicht bewegen können (Krankheit)

die DM – die Deutsche Mark – das Geld, mit dem man in Westdeutschland bezahlte (Foto rechts).

das Begrüßungsgeld - war während der Zeit der deutschen Teilung ein Geldgeschenk der Bundesrepublik Deutschland an jeden Bürger der DDR, der in die BRD einreiste.



quasi – gewissermaßen

der Kurfürstendamm – Straße in West-Berlin. Nach der Teilung der Stadt durch die Berliner Mauer entwickelte sich hier das Geschäftszentrum West-Berlins.

die Gedächtniskirche - Im Zweiten Weltkrieg wurde die Kirche 1943 zerstört. Nach dem Krieg wollte man ein neues Gebäude bauen. Die Menschen protestierten aber dagegen. Deshalb blieb der teilweise zerstörte Turm der Kirche stehen, um an den Krieg zu erinnern.

Erstellt von Dirk Reifenberg

Bildnachweis: Plattenbausiedlung, Karte von Berlin, DM-Kleingeld - DW-World

Ihr Deutsch ist unser Auftrag!
DW-WORLD.DE/deutschkurse

© Deutsche Welle